

Arbeitsanweisung

Der folgende Text (Platon, Philebos 12 b 7 - 13 a 4) ist zu interpretieren! Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 7. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen!

I. Text:

ΣΩ. Πειρατέον, ἀπ' αὐτῆς δὴ τῆς θεοῦ, ἣν ὄδα Ἄφρο- 12 b  
δίτην μὲν λέγεσθαι φησι, τὸ δ' ἀληθέστατον αὐτῆς ὄνομα  
ἡδονὴν εἶναι.

ΠΡΩ. Ὅρθότατα.

ΣΩ. Τὸ δ' ἐμὸν δέος, ὁ Πρώταρχε, ἀεὶ πρὸς τὰ τῶν e  
θεῶν ὄνόματα οὐκ ἔστι κατ' ἄνθρωπον, ἀλλὰ πέρα τοῦ  
μεγίστου φόβου. Καὶ νῦν τὴν μὲν Ἄφροδίτην, ὅση ἐκείνη  
φίλον, ταύτην προσκαγορεύω· τὴν δὲ ἡδονὴν οἶδα ὡς ἔστι  
ποικίλον, καὶ ὅπερ εἶπον, ἀπ' ἐκείνης ἡμᾶς ἀρχομένους  
ἐνθυμεισθαι δεῖ καὶ σκοπεῖν ἥτινα φύσιν ἔχει. Ἔστι  
γάρ, ἀκούειν μὲν οὕτως ἀπλῶς, ἐν τι, μορφᾶς δὲ δῆπου  
παντοίας ἐληφε καὶ τινα τρόπον ἀνομοίους ἀλλήλαις.  
Ἴδὲ γάρ· ἡδεσθαι μὲν φαμεν τὸν ἀκολασταίνοντα ἄνθρωπον, d  
ἡδεσθαι δὲ καὶ τὸν σωφρονούντα αὐτῷ τῷ σωφρονεῖν· ἡδεσθαι  
δ' αὖ καὶ τὸν ἀνοηταίνοντα καὶ ἀνοήτων δοξῶν καὶ ἐλπίδων  
μεστὸν, ἡδεσθαι δ' αὖ τὸν φρονούντα αὐτῷ τῷ φρονεῖν·  
καὶ τούτων τῶν ἡδονῶν ἑκατέρας πῶς ἂν τις ὁμοίας  
ἀλλήλαις εἶναι λέγων οὐκ ἀνόητος φαίνοιτο ἐνδίκως;

ΠΡΩ. Εἰσι μὲν γὰρ ἀπ' ἐναντίων, ὁ Σώκρατες, αὐταὶ  
πραγμάτων, οὐ μὴν αὐταὶ γὰρ ἀλλήλαις ἐναντία. Πῶς γὰρ  
ἡδονὴ γὰρ ἡδονῆ μὴ οὐχ ὁμοιώτατον ἂν εἴη, τοῦτο αὐτὸ e  
ἑαυτῷ, πάντων χρημάτων;

ΣΩ. Καὶ γὰρ χρῶμα, ὁ δαιμόνια, χρώματι· κατὰ γὰρ αὐτὸ  
τοῦτο οὐδὲν διοίσει τὸ χρῶμα εἶναι πᾶν, τὸ γὰρ μὴ μέλαν  
τῷ λευκῷ πάντας γινώσκουμεν ὡς πρὸς τῷ διάφορον εἶναι  
καὶ ἐναντιώτατον ὅν τυγχάνει. Καὶ δὴ καὶ σχῆμα σχήματι  
κατὰ ταύτόν· γένει μὲν ἔστι πᾶν ἐν, τὰ δὲ μέρη τοῖς  
μέρεσιν αὐτοῦ τὰ μὲν ἐναντιώτατα ἀλλήλοις, τὰ δὲ  
διαφορότητ' ἔχοντα μυρίαν που τυγχάνει, καὶ πολλὰ ἕτερα 13 a  
οὕτως ἔχουσ' εὐρήσομεν. Ὡστε τούτῳ γὰρ τῷ λόγῳ μὴ  
πίστευε, τῷ πάντα τὰ ἐναντιώτατα ἐν ποιοῦντι. Φοβοῦμαι  
δὲ μὴ τινὰς ἡδονὰς ἡδοναῖς εὐρήσομεν ἐναντίας.

b 6 παραίειν W || 7 δὴ : δι B || d 1 ἡδεσθαι... 6 ἐνδίκως habet Gale-  
nus ad Luc. Bas. V. p. 331, XVIII. 1. 196 sq. Kühn || ἄνθρωπον  
om. Gal. || 3 δ' αὖ : δι B Gal. || 4 δ' αὖ B : δ' αὖ καὶ || φρονούντα...  
φρονεῖν : σωφρο- B || 8 αὐταί B || e 1 ἡδονὴν γὰρ ἡδονῆ B || 3 καὶ γὰρ...  
13 a 3 ποιοῦντι habet Gal. Bas. V. 332 || γὰρ : τε W || 4 οὐθὲν TW ||  
τὸ πᾶν Gal. 13 a 4 εὐρήσομ' B || ἐναντίας T'W<sup>2</sup>

## II. Übersetzung (Friedrich Schleiermacher):

**SOKRATES:** Das wollen wir versuchen, und zwar von der Göttin selbst anfangend, welche zwar Aphrodite genannt wird, wie dieser behauptet, ihr eigentlichster Name aber sei Lust.

**PROTARCHOS:** Ganz richtig.

- c **SOKRATES:** Meine Angst aber, Protarchos, die ich immer habe wegen der Benennungen der Götter, ist gar nichts Gewöhnliches, sondern ärger als jede Furcht. So auch jetzt die Aphrodite will ich, wie es ihr selbst lieb ist, benennen; Lust aber, weiß ich, ist ein gar krauses Ding, und eben von ihr, wie gesagt, müssen wir anfangen daranzugehen und zuzusehen, was für eine Natur sie eigentlich hat. Denn wenn man es so hört, ist sie freilich ganz einfach nur Eins, aber vielfältige Gestalten nimmt sie doch an, und die einander auf gewisse Weise unähnlich sind. Denn sieh nur: Lust zu empfinden, d schreiben wir dem ausschweifenden Menschen zu, und Lust auch wiederum dem besonnenen, eben inwiefern er besonnen ist; und ebenso Lust dem Unvernünftigen und mit unvernünftigen Meinungen und Hoffnungen Erfüllten, und Lust zu empfinden, auch wiederum dem Vernünftigen, eben inwiefern er vernünftig ist; und wer nun von diesen beiden Arten der Lust, daß sie einander ähnlich wären, behaupten wollte, wie sollten wir den nicht mit vollem Recht für unvernünftig halten?

- PROTARCHOS:** Freilich entstehen diese, o Sokrates, aus entgegengesetzten Dingen, doch aber sind sie selbst einander nicht entgegengesetzt. Denn wie sollte nicht Lust der Lust, dieselbe Sache sich selbst, e am ähnlichsten sein unter allen Dingen?

- SOKRATES:** Freilich auch Farbe, du Wunderlicher, wird von der Farbe, wenigstens was dieses selbst betrifft, das Farbesein, auch ganz und gar nicht einmal verschieden sein; aber das Weiße, wissen wir doch alle, ist dem Schwarzen außer der Verschiedenheit auch noch das Allerentgegengesetzteste. Ebenso Gestalt ist mit der Gestalt in derselben Hinsicht der Gattung nach ganz eins, die Arten aber sind 13 a den Arten teils ganz entgegengesetzt, teils haben sie tausendfältige Verschiedenheiten voneinander. Und vieles andere werden wir finden, daß es sich ebenso verhält, so daß du dieser Rede nicht trauen darfst, welche auch das Entgegengesetzteste zu *einem* macht. Ich fürchte aber, daß wir manche Lust der andern entgegengesetzt finden werden.